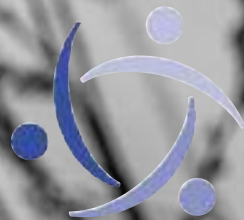


PFARRE AKTUELL



WEIHNACHTEN 2019
PFARRE
ST.ELISABETH
SALZBURG

DAS KIND IN MIR



Grüß Gott!
Ich habe keine eigenen Kinder. Aber ich bin unheimlich gern mit Kindern beisammen. Ein Grund unter mehreren ist, weil sie so anders

denken als wir Erwachsene, weil ihre Fragen und Antworten so erfrischend unkonventionell sind. Wir haben im Familiengottesdienst darüber geredet, was man alles aufräumen kann, da der Prophet meint, wir sollen für Gott die Wege bereiten. Da kam eine Antwort: "den Ekel" oder eine andere "das Fleisch". Das sind keine Antworten von Erwachsenen. Kinder werfen uns aus unseren Denkbahnen heraus. Und das tut gut.

Die biblischen Autoren und Autorinnen tun etwas Ähnliches: auch sie werfen uns aus unseren Bahnen, weil sie eine Gotteserfahrung gemacht haben. Eine intensive Erfahrung wirft uns heraus, sei sie negativ oder positiv. Ja, es passiert dann sogar, dass wir sie gar nicht mehr einordnen können: war dieses Leid jetzt nur negativ oder diese Glückssträhne positiv? War diese Krankheit oder dieser Unfall nicht meine Lebensrettung, wie mir jemand gesagt hatte, der sich mit einer Flex ordentlich verletzt hatte. Im Krankenhaus wurde festgestellt, dass er Krebs

hatte im Frühstadium.

Kinder werfen uns heraus aus unseren engen Denkkästen. Enge Denkkästen führen zum inneren Tod.

Es ist faszinierend, dass die Debatte über den Klimawandel ganz wesentlich von Kindern angeregt worden ist. Ich höre immer wieder: Die sollen einmal etwas lernen, die sind viel zu jung, die können ihre Emotionen ja gar nicht bändigen: so etwa Greta bei ihrer Rede vor den Vereinten Nationen. Das lehren uns heute Kinder: unser Souveränsein, unser Erwachsensein hat die große Gefahr in sich, blind zu werden. Die großen Konzerne dominieren das Denken unserer Politikerinnen und die Erde wird durch den Klimawandel teilweise unbewohnbar. Die Schönredner verwenden wunderbar immer dieselben Floskeln, die Unmündigen aber protestieren.

Immer wieder erschüttert es mich, wenn ich von neuen Kriegsgebieten höre und Kriegstreibern. Sind das nicht alle zu kurz gekommene Kinder, die sich durch ihre Machtpolitik das vergeblich holen wollen, was man ihnen vorenthalten hat? Wenn wir das schreiende Kind im anderen oder in uns selbst ernst nehmen, dann gehen wir anders mit unseren Mitmenschen und auch mit uns um. Wir sind alle Bedürftige. Und das Zentrum der Weihnachtsgeschichte ist der Mut Gottes, bedürftig zu werden, Kind zu werden.

Ich möchte es ihm nachtun und lernen von den Bedürftigen, von den Kindern.

Pfarrer Heinrich Wagner

THEMA: DAS KIND IN MIR

Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrers	2	Jung Gelieben	13
Thema: Das Kind in Mir	3-9	Aus der Pfarre	14
Pfarrangebote	10-12	Termine	15



Notizen aus Nigeria

Als Kind bin ich in die Igbo-Kultur hineingeboren worden und habe mich im Rahmen von Erfahrungen

entwickelt, die der Igbo-Kultur eigen sind. Diese Rahmen von Erfahrungen sind wie ein Schatten von mir. Sie schwingen weiterhin in meinen stillen Nischen als psychologische Impulse mit. Was ich mit ihnen mache und wie ich mit ihnen kommuniziere, ist entscheidend, wer (was) ich bin oder wer (was) ich werde. Erlauben Sie mir daher, mit Ihnen eine der Igbo-Kulturen zu teilen, die weiterhin in mir mitschwingt.

Umunna-Haltung (Gemeinschaftsleben): Die Igbo legen großen Wert auf gemeinschaftliches Leben, deshalb sagen sie im Allgemeinen, *umunna bu ike* (**Gemeinschaft ist Stärke**). Dieser Sinn des Altruismus, das Leben nicht für sich selbst, sondern für den anderen und für die Gesellschaft, drückt sich

konkret in den sozialen Beziehungen des Volkes aus. *Kedu ka imere* ist das Muster, das verwendet wird, um Diskussionen zu initiieren, die Einblicke in den Geisteszustand oder die Laune anderer Personen erfassen zu können. Auf diese Weise werden Menschen, die im Geiste niedergeschlagen sind, wahrgenommen und unterstützt. Im *Awuru-rawu* (**Versammlung der Verwandten**) werden Wein und Essen aus einer Tasse und Teller getrunken und gegessen, was auf brüderliche Liebe und Einheit hinweist.

Die *Umunna*-Haltung ist eine Erkenntnis, dass wir eine gemeinsame Geschichte haben, dass wir Spezies

Die *Umunna*-Haltung ist eine Erkenntnis, dass wir eine gemeinsame Geschichte haben, dass wir Spezies einer Quelle sind, die nicht für uns selbst, sondern für andere existiert.

einer Quelle sind, die nicht nur für uns selbst, sondern für andere existiert. Auf die eine oder andere Weise brauchen wir die anderen (ob menschlich oder nicht-menschlich) für unser Überleben und Gedeihen. Bei der Geburt waren wir anderern Menschen ausgeliefert (z.B Hebamme). Auch beim Tod werden

THEMA: DAS KIND IN MIR



wir uns anderen zur Beerdigung hingeben. Alles im Leben ist miteinander verbunden und voneinander abhängig! Es ist eine Art Abhängigkeit, die über extremen Individualismus, Egoismus und Artenzugehörigkeit hinausgeht. Es streckt sich aus, um den Puls des anderen zu fühlen und Unterschiede in den natürlichen Konstitutionen als Ausdrucksmöglichkeiten für Liebe und kollekti-

ves Wachstum anzuerkennen. Das Kind in mir träumt von einer gemeinschaftlichen Welt, einer Welt, in der das Schicksal von Kindern und zukünftigen Generationen bei der Nutzung nicht erneuerbarer und knapper natürlicher Ressourcen berücksichtigt wird. So wie im Kind in mir die Haltung des *Umunnaismus* mitschwingt, sind die Werte des gesellschaftlichen Friedens, der

THEMA: DAS KIND IN MIR

Einheit und des Wohlstands die Wünsche eines jeden Kindes.

Donald Nnamdi Odom, Pastoraler Mitarbeiter

Haben Sie schon einmal von Ihrem inneren Kind gehört und sich gefragt, was damit eigentlich gemeint sein könnte? Nein? Schade! Denn das innere Kind kann Ihnen die Antwort auf zahlreiche Entscheidungen und Gefühle im Erwachsenenalter liefern. Wie? Ganz einfach! Auch wenn Sie sich nicht an alles erinnern, ist jede Minute ihres Lebens im Unterbewusstsein und in Ihren Körperzellen gespeichert. Und damit auch alle Erfahrungen und Gefühle, die Sie im Laufe ihres Lebens gesammelt haben. Unabhängig davon, ob Sie sich daran erinnern können oder nicht!

Das „innere Kind“ ist also ein symbolischer Ausdruck für den Teil ihrer Psyche, in dem unsere tiefen Empfindungen sowie unsere Vergangenheit verortet sind, und beeinflusst dabei maßgeblich den Alltag und die Gefühle. Positiv als auch negativ!

Gestalten Sie ihr Leben selbst!

Aussagen, wie „deine Schwester ist einfach schlauer als du“ oder „du bist nicht gut genug“ – können somit auch Auswirkungen auf ihr derzeitiges Leben haben. Die Auseinandersetzung mit ihrem „inneren Kind“ soll dabei keinesfalls dazu führen, dass Sie die Schuld für Ihr derzeitiges Leben Ihren Eltern in

die Schuhe schieben. Denn schließlich sind Sie erwachsen und für Ihr eigenes Tun verantwortlich. Die Vergangenheit können Sie nicht mehr ändern, aber Ihre Muster im Denken, Fühlen und Verhalten. Stellen Sie die Weichen neu und rücken Sie die im Unterbewusstsein abgespeicherten Erfahrungen Ihrer Kindheit ins neue Licht. Jetzt können Sie tun, was Sie als Kind nicht verändern oder erkennen konnten. Seien Sie proaktiv. Sie allein sind dafür verantwortlich, ob Sie Opfer oder Gestalter Ihres Leben sein wollen. Denn schließlich sagte bereits Erich Kästner: „Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit.“

Ergreifen Sie jetzt die Chance, wenn Sie es nicht bereits tun, Ihr eigenes Leben mit Ihrer „neuen“ Kindheit zu starten. Vielleicht sind Sie sogar schon selbst Eltern. Ja? Dann wissen Sie im gemeinsamen Spiel mit Ihrem Kind, dass die eigene Spielfreude manchmal gar nicht so weit weg oder gar verloren ist. Vielleicht ist sie nur versteckt oder von unserem eigenen Erwachsenen-Ich verdrängt. Lassen Sie Ihr inneres Kind aktiv sein und genießen Sie die Freuden des Lebens. Seien Sie gut zu sich und Ihrem Kind und geben sie jedem Tag die Chance etwas Besonderes zu werden! Vergessen Sie dabei aber nie, dass auch Ihre Erziehung Spuren hinterlässt. Lassen Sie Ihr Kind, Kind sein und geben Sie ihm stets Schutz und Geborgenheit.

Jens Heekeren und Christina Heekeren-Thür

THEMA: DAS KIND IN MIR



Was vom Kindsein bleibt?

An viel kann man sich nicht erinnern, eigentlich. Kurze Szenen und Bilder, Träume und tatsächlich Erlebtes vermischt. Wenig angesichts dessen, wie intensiv Kinder ihren Alltag erleben. Jeder Moment eine Ewigkeit.

Dieses Leben im Moment können wir mit unseren Kindern genießen, das können wir von ihnen lernen. Nicht müde und gedankenlos sein, kein planen und gehetzt sein. Einfach da sein und schauen, hören und reden. Wir können mit unseren Kindern in die Natur gehen oder ihnen andere Dinge zeigen, die uns wichtig sind. Jetzt kommen die kalten Wintertage zum Lesen, Zeichnen, Basteln und Singen, wer das kann.

Die Kinder gehen in den Kindergarten, in die Schule und haben Spaß, spielen mit Freunden und erleben auch Situationen, in denen sie gefordert sind. Faszinierend ist, dass sie so lange sie Kinder sind, sich auch an weiter Zurück liegendes erinnern, wie den Urlaub im letzten Sommer und die Apfelernte in Omas Garten.

Wenn sie aber Jugendliche und junge Erwachsene sind, werden die konkreten Erinnerungen spärlich. Ich stelle mir das so vor, dass sie in tieferen Schichten des Gehirns überdauern. Gehen wir in die Natur, so wie wir es mit unseren Eltern getan haben, so schwingen immer auch die Erinnerungen an die frühesten Naturerlebnisse mit. Dann wenn wir selbst Kinder bekommen, erleben wir

THEMA: DAS KIND IN MIR

unsere Kindheit wieder, das ist schön und manchmal auch schmerzlich. Unsere Kindheit ist nicht Vergessen, sie lebt in uns weiter, sie ist unser Fundament, auf dem wir unser späteres Leben aufbauen. Darum, habt Spaß mit euren Kindern! Die wunderbare gemeinsame Zeit wird ihnen bleiben, auch wenn sie scheinbar fast alles vergessen.

Eva Heitzinger-Weiser Scheinbar



Was können wir von Kindern lernen? Kinder sind un aufmerksam, verstehen vieles nicht und passen nicht auf, wenn man ihnen etwas erklärt. Kinder

müssen noch vieles lernen, wohingegen Erwachsene das meiste schon wissen, aufmerksam zuhören und verstehen, wie Dinge funktionieren. Aber hören wir wirklich aufmerksam zu? Verstehen wir wirklich alles? Und vor allem: Wissen wir wirklich so vieles? Wenn Erwachsene zuhören, dann ist das oft nur Schein. Sie geben vor aufmerksam zu sein, obwohl sie oft mit den Gedanken schon ganz wo anders sind und nur noch wenig von dem Erzählten mitbekommen. Wenn Erwachsene

etwas nicht verstehen, dann wird es oft als unwichtig oder falsch abgestempelt, ohne sich wirklich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Und wenn Erwachsene etwas nicht wissen, dann reimen sie sich oft etwas zusammen, was dann als die Wahrheit akzeptiert wird, anstatt sich wirklich darüber zu informieren. Kinder hingegen sind ganz anders, sie „funktionieren“ anders. Sie fragen offen nach, wenn sie etwas nicht verstehen oder wissen. Sie sind neugierig und forschen nach, bis sie mit dem Ausmaß der Antwort zufrieden sind, auch wenn es unangenehme Themen sind und obwohl wir Erwachsene sie oft mit Sätzen wie: „Das verstehst du noch nicht“ entmutigen. Kinder handeln dabei anders als Erwachsene, weshalb wir sie oft nicht verstehen und als un aufmerksam abstempeln. Sie passen sich dabei kei-



THEMA: DAS KIND IN MIR

ner Verhaltensnorm an, sondern lernen in ihrem Tempo und auf ihre Art und Weise, oft indem sie sich bewegen oder selbstständig mit dem Thema auseinandersetzen. Wir Erwachsenen wurden schon durch so viele „Das verstehst du noch nicht“ entmutigt, dass wir irgendwann aufgehört haben neugierig zu sein und uns mit schwierigen Themen zu beschäftigen. Dabei sollten wir uns öfter an den Kindern orientieren, denn sie sind neugierig, auch wenn es schwierig ist, eine Antwort zu bekommen.

Johanna Vötterl

Gib dem Kind Heimat
Jeder Mensch sehnt sich danach, angenommen und geliebt zu werden. Im Idealfall entwickeln wir während unserer Kindheit das nötige Selbst- und Urvertrauen, das uns als Erwachsene durchs Leben trägt. Das „innere Kind“ ist die Summe aller Kindheitsprägungen, die wir durch unsere Eltern und andere Bezugspersonen erfahren haben. Insbesondere die Kränkungen und Verletzungen aus der Kindheit verankern sich tief im Unbewussten und hindern uns als Erwachsene daran, unser volles Potenzial zu leben. Sie beeinflussen und stören unbewusst unsere Beziehungen. Wenn wir Freundschaft mit dem inneren Kind schließen, bieten sich erstaunliche Möglichkeiten, Konflikte zu lösen.

Karl Regner



THEMA: DAS KIND IN MIR



“Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut. Sie vergessen sie wie eine Telefonnummer, die nicht mehr gilt.

Früher waren sie Kinder, dann wurden sie Erwachsene, aber was sind sie nun?

Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.” (Erich Kästner).

Als Kindergartenpädagogin hat man täglich viele Kinder um sich. Jedes von ihnen ist einzigartig und bereichert die Arbeit mit seiner Persönlichkeit. Ich sehe mich in der Arbeit mit den Kindern als Begleiterin, der die Ehre zu Teil wird, ein Stück auf dem Lebensweg des Kindes neben ihm zu gehen, all die Erfahrungen mit ihm zu teilen und es auch teilweise mitzugestalten. Für mich ist diese Zeit des Kindergartens eine der wichtigsten Abschnitte in der Entwicklung eines Kindes. Gemeinsam mit den Eltern versuchen wir in dieser Zeit dem Kind feste und gute Wurzeln zu geben, damit es anschließend als großer starker Baum in der Welt Blüten tragen wird. Trotz all dieser Gedanken und Überzeugungen sind es doch nicht meine eigenen Kinder, die ich tagtäglich in ihrer Entwicklung begleite. So ist es auch notwendig, professionelle Distanz zu bewahren, um professionell arbeiten zu können.

Erst jetzt, wo ein Kind in mir wächst, reflektiere ich die Arbeit anders. Das Leben in mir, **das Kind in mir**, hat Sichtweisen gestärkt. Und zwar die Wichtigkeit der Arbeit mit den Kindern. Durch dieses kleine Lebewesen bekommt die Arbeit mit den Kindern eine persönliche Note, denn jedes Kind im Kindergarten könnte bald mein eigenes Kind sein. Für mich ist es bewundernswert, wie selbstverständlich das Baby sich im Bauch entwickelt, ohne dass man in der ersten Zeit viel merkt. Es bildet alle lebensnotwendigen Funktionen aus, um nach neun Monaten erfolgreich am Leben teilhaben zu können. Umso wichtiger scheint mir, dass man dem Kind schon im Bauch mit viel Liebe und Wertschätzung, ja mit Bewunderung und Respekt entgegentritt. Und wenn es dann auf der Welt ist, dass man sich diese Einstellung behält und dem Kind das jeden Tag spüren lässt. Nur durch Liebe und Geborgenheit kann das Kind, mein Kind, in der Welt ankommen, zu sich selbst finden und eine einzigartige Persönlichkeit werden. So wie jedes meiner Kindergartenkinder.

Hamberger Stephanie: Kindergartenpädagogin und bald Mama

WEIHNACHTEN

icut ablectatum super matresua
ita retributio in anima mea



per & israhel in dño = ex hoc nunc &

DI 24.12 **Heiliger Abend:**
10:00-13:00 Bibelwelt geöffnet
16:00 Kinderkrippenfeier
23:00 Christmette
MI 25.12 **Christtag:**
10:30 Festgottesdienst, keine
Abendmesse,
Bibelwelt geschlossen

Do 26.12. Stefanitag
09:30 Gottesdienst
SO 29.12 **Heilige Familie:**
09:30 Gottesdienst
19:00 Gottesdienst mit sakra-
lem Tanz
DI 31.12 **Heiliger Silvester:**
10:00-13:00 Bibelwelt geöffnet
17:00 Jahresschlussandacht

JUNG GEBLIEBEN



Wir suchen Dich!

Kunstprojekt für Studierende

In einem offenen Kunstprojekt kannst du deinen Begabungen und deiner Kreativität auf die Spur kommen. Egal ob du Schauspiel, Musik, Fotografie, Tanz etc. magst, alles hat bei uns seinen Platz.

1. Treffen: DO 09.01.2020

19:00 Uhr / Pfarrcafé St. Elisabeth / Plainstraße 42A / Salzburg

Anmeldung & Info: Martin Gröschl | 0676 8746 6736

Bibelseminar Schnuppertag

31. Jänner 15:00 bis 21:00 Uhr

St. Virgil, Ernst Grein Straße

Der Heilige Geist

Leitung: Heinrich Wagner

Das Seminar selbst besteht aus sechs Einheiten, jeweils Freitag von 15 Uhr bis Samstag 17 Uhr

Thema des ganzen Bibelseminares:
Einführung in das Neue Testament

Kirchenbeitrag

Zahlen Sie Ihren Kirchenbeitrag schon im ersten Quartal, dann bekommen Sie und unsere Pfarre einen schönen BONUS! Sie können bis zu 400.- € Kirchenbeitrag von Ihrer Steuer absetzen.

PFARRANGEBOTE

Christbaumschmuck, Engel, kleine und große Krippen, alles aus Olivenholz aus Bethlehem, Stofftiere, Kreuze, Bücher, Spiele, Kerzen, viele schöne Weihnachtsgeschenke...

**im Bibelweltshop,
Eingang direkt hinter dem Ohr.**

Bibelwelt: Das Erlebnishaus für Jung und Alt.

Geeignet ab 5 Jahren; Plainstraße 42a
Geöffnet:

Mo., Do. bis Sa. 10:00 bis 18:00 Uhr.
Sonntag, Feiertag 11:00 bis 18:00 Uhr

PFARRKALENDER

Er hat das Thema: „Wege und Plätze im Pfarrgebiet“.

Er ist gratis und liegt im Eingangsbereich der Kirche auf.

Kinderkirche

Jeden zweiten und vierten Sonntag außer in den Ferien. Jeden ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst. Sonntag 9:30 Uhr.

Mini/Jungscharstunde im Pfarrsaal jeden 2. Sonntag um 11Uhr:
Spiele spielen, basteln, singen



STERNSINGER AKTION 2020:
02.01. bis 05.01.2020



Unterwegs für eine bessere Welt

Mach mit beim Sternsingen!
Du willst in den Ferien etwas Sinnvolles tun? Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen? Und mit

Freunden/innen Action und Spaß haben? Die Sternsinger sind in der Zeit vom 02. - 5.01.2020 unterwegs. Anmeldungen und nähere Infos im Pfarrbüro oder unter 0676/87466736. Wer einen **Besuch der Hl. Drei Könige** möchte, bitte im Pfarrbüro rechtzeitig anmelden (0662/450017).



Bei unseren Tanzmessen sind keine Vorkenntnisse notwendig, die Tänze werden am Beginn eingeübt.

EINKEHRTAGE 2020 zum Thema
„das Innere Kind“
im Studienzentrum Josefstal
Leitung: Heinrich Wagner
MI, 01.01 bis SA, 04.01.2020

Exerzitien (geistliche Übungen) im Alltag

Einführung: **Aschermittwoch, 26. Februar**, nach dem Gottesdienst um 18:30 Uhr

Wir sind beeinflusst von täglichem Nachrichtenkonsum. Die Exerzitien (geistliche Übungen) im Alltag bieten ein Gegengewicht an: ein tägliches Mir-Zeit-Nehmen mithilfe von Meditationsunterlagen, ein In-mich-Hineinhorchen zum Anderen, in mich Horchen, ein Empfänglich-Werden für die innere Stimme.

KRANKENSALBUNG:

Einmal jährlich im Gottesdienst mit der Bitte um Kraft und Heilung bei schweren Erkrankungen **19.01.2020**



AUS DER PFARRE

Die **Verstorbenen** des vergangenen Jahres:

Grassegger Waltraud,
Schöndorfer Franz,
Schober Franz Josef,
Gandl Annemarie,
Scheichl Anna,
Wurnig Waltraute,
Krautschneider Greta,
Fleischer Wilfried,
Wagner Irmgard,

Sonntagspredigten

ungewöhnlich, herausfordernd,
lebensnah: **youtube** unter:
Heinrich Wagner Predigt



**VOLKSBANK
SALZBURG**

Mithelfen und gemeinsam etwas bewegen!

Die Volksbank Salzburg unterstützt
aus Überzeugung karitative, soziale
und wohltätige Projekte!

www.volksbank-salzburg.at
st-julienstrasse@volksbank-salzburg.at

Lippautz Erwin,
Schäffer Bugoslaw,
Prossinger Friederika,
Dobrowa Helene,
Stückler Waltraud,
Reiter Hans,
Kleibl Mathilde,
Kreuzer Martin und
Stolz Florian.

Sr. Maria Anna Verhoeven(vom Kloster
Herrnau, war Religionslehrerin in der
VS Pestalozzistraße.)

Taufen

Czeitlinger Daniel, 20 Jahre
Ganger Lukas Antonius, 1 Jahr
Bahadri Benjamin, 20 Jahre
Hadari Akhtar, 33 Jahre

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag
09:00 bis 12:00 Uhr
am Mittwoch erst ab 10:00 Uhr

Impressum: Pfarre Aktuell; wird jedem Haushalt im Pfarrgebiet zugestellt. Auflage 3.000 Exemplare. Druck Schönleitner. Medieninhaberin, Herausgeberin: r.k. Pfarre St. Elisabeth. Mit Namen genannte Beiträge müssen sich nicht mit den Anschauungen der Redaktion decken. Für den Inhalt verantw. und Redaktion: Heinrich Wagner & Team, alle: Plainstr. 42b, 5020 Salzburg; Tel.: 0662/450017, Fax-17, E-Mail: st.elisabeth@utanet.at; Internetseite: www.pfarre-stelisabeth.at. Bildnachweis: Pfarrfundus: 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11 re, 12; S.1: Victoria Borodino, Pexels.com, S.4, Pexels.com, S.4 Jairo David Arboleda, pexels.com, S.6, Philip Boakye, Pexels.com ;12, 16: Sandra Kobler

TERMINE

Gottesdienste rund um Weihnachten

2.- 5. Jänner 2020

23.Februar 15 - 17 Uhr

2.März: St.Virgil 19 Uhr 30

3. - 7. April

GOTTESDIENSTZEITEN

Di+Do 18:30 Messe

So 09:30 Messe

19:00 Messe mit sakralem Tanz.

Herzliche Einladung ins Pfarrcafe nach jedem Sonntagsgottesdienst.

Seite 10

Sternsinger

Kinderfasching

Theatergruppe 42a "Jakob"

**Einkehrtage für Familien u.
Erwachsene**

Plainstraße 42b, 5020 Salzburg

Tel.: 0662/ 45 00 17 fax-17

st.elisabeth@utanet.at

www.pfarre-stelisabeth.at

AT31 1509 0001 1101 4536

RESTAURANT
Toscana

Sehr geehrte Gäste, liebe Freunde. Im Dezember 2019 treten wir unseren Ruhestand an. Wir bedanken uns sehr herzlich für Eure Treue in all den Jahren unseres Schaffens.

Familie Grün.

EYEPROTECT

Brillengläser schützen unsere
Augen vor energiereichem Licht.

**MIRABELL
OPTIK**



Franz-Josef-Str. 33 | 5020 Salzburg | Tel: +43(0)662-873412

